



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Jan Schiffers AfD**  
vom 10.09.2021

### Hohe Impfquote im Zusammenhang mit Inzidenzwerten

Interessanterweise haben Länder mit niedrigen Impfquoten im Moment (Stand 10.09.2021, 09.15 Uhr) wesentlich geringere Zahlen an Neuinfektionen zu verzeichnen. Die folgenden Werte sind den Seiten [Corona-in-zahlen.de](https://www.corona-in-zahlen.de) und dem RKI entnommen.

- Sachsen-Anhalt: Inzidenz 25,7, Impfquote 58,8 Prozent
- Sachsen: Inzidenz 37,8, Impfquote 52,8 Prozent
- Mecklenburg-Vorpommern: Inzidenz 39,6, Impfquote 60,3 Prozent
- Brandenburg: Inzidenz 41,0, Impfquote 55,9 Prozent
- Thüringen: Inzidenz 44,1, Impfquote 56,8 Prozent

Diese fünf aufgeführten Bundesländer verzeichnen im Gegensatz zu anderen Bundesländern mitunter die niedrigsten Impfquoten prozentual zur Bevölkerung.

Das Bundesland mit der höchsten Impfquote hingegen meldet mit 124,4 gleichzeitig auch die höchste Inzidenz am heutigen Tag.

Ich frage die Staatsregierung:

1. In welcher Korrelation stehen Impfquote und Inzidenz im Allgemeinen? ..... 2
2. Wie ist der Zusammenhang zwischen einer hohen Impfquote und einer gleichzeitig sehr hohen Inzidenz zu erklären? ..... 2
3. Wie ist zu erklären, dass im Freistaat Sachsen, wo auch die Maskenpflicht über Wochen größtenteils ausgesetzt wurde, eine niedrige Inzidenz zu verzeichnen ist bei gleichzeitig der geringsten Impfquote deutschlandweit? ..... 2
4. Um welchen Faktor reduziert sich die Wahrscheinlichkeit einer Infektion bei einer Impfung? ..... 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

# Antwort

**des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege**  
vom 04.10.2021

**1. In welcher Korrelation stehen Impfquote und Inzidenz im Allgemeinen?**

Im Allgemeinen korrelieren Impfquote und Inzidenz negativ, d. h. je mehr Menschen geimpft sind, desto weniger stecken sich an.

**2. Wie ist der Zusammenhang zwischen einer hohen Impfquote und einer gleichzeitig sehr hohen Inzidenz zu erklären?**

**3. Wie ist zu erklären, dass im Freistaat Sachsen, wo auch die Maskenpflicht über Wochen größtenteils ausgesetzt wurde, eine niedrige Inzidenz zu verzeichnen ist bei gleichzeitig der geringsten Impfquote deutschlandweit?**

Die Inzidenz wird multikausal beeinflusst, sie hängt z. B. von der Empfänglichkeit der Bevölkerung gegenüber dem Virus ab, vom Altersaufbau der Bevölkerung und der Geimpften, den Kontaktraten in der Bevölkerung, der Einhaltung von Hygieneregeln und anderen Vorsichtsmaßnahmen, der bereits erfolgten Durchseuchung, der aktuellen Prävalenz infektiöser Fälle, der Impfquote, den verwendeten Impfstoffen, der Testhäufigkeit und vielen weiteren Faktoren. Insbesondere bei mäßigen Impfquoten können daher auch positive Korrelationen unterschiedlicher Stärke, also eine Zunahme der Impfquote bei gleichzeitiger Zunahme der Inzidenz, vorkommen.

**4. Um welchen Faktor reduziert sich die Wahrscheinlichkeit einer Infektion bei einer Impfung?**

Durch einen Vergleich des Anteils vollständig Geimpfter unter den COVID-19-Fällen mit dem Anteil vollständig Geimpfter in der Bevölkerung ist es möglich, die Wirksamkeit der Impfung grob abzuschätzen (sog. Screening-Methode nach Farrington). Die nach dieser Methode geschätzte Impfeffektivität liegt für den Gesamtbeobachtungszeitraum 5.–35. KW für die Altersgruppe 18–59 Jahre bei ca. 87 Prozent und für die Altersgruppe  $\geq 60$  Jahre bei ca. 86 Prozent.